

PROJEKTbeschreibung ZUR ENTWURFSPLANUNG

0. PLANUNG

0.1 Entwurfsanordnung

Erlangen-Kriegenbrunn ist geprägt durch eine dörfliche Grundstruktur mit maßstabsbildenden fränkischen Bauernhöfen. Der Entwurf nimmt die klassische Hofbildung auf, indem die Funktionen Feuerwehr- und Bürgerhaus auf zwei Baukörper verteilt werden, die mittels eines Gelenkbauteiles miteinander verbunden sind. Das Feuerwehrhaus ist eingeschossig, raumhaltig mit flach geneigtem Satteldach (Dachneigung 16°) in der Tradition einer bäuerlichen Maschinenhalle. Das Bürgerhaus ist zweigeschossig mit Satteldach (Dachneigung 45°). Der First verläuft in Ost-West-Richtung, leicht verschwenkt zueinander, um die ländliche Raumbildung noch zu betonen.

Die neue Bebauung schließt den westlichen Ortsrand (heterogener Wohnungsbau aus unterschiedlicher Bauzeit). Das Landschaftsschutzgebiet im Westen kann mittels Wegerecht über das Grundstück erreicht werden. Der Funktionshof der Feuerwehr und der Eingang des Bürgerhauses liegen an der innerörtlichen Erschließungsstraße.

0.2 Öffentlich-rechtliche Anforderungen

Ein Bebauungsplan ist nicht vorhanden. Die Genehmigungsfähigkeit wurde mit folgenden Einrichtungen/Ämtern abgestimmt und vorbehaltlos bestätigt:

Regierung von Mittelfranken (Zuschuss Feuerwehrwesen), Stadtplanungsamt, Bauaufsichtsamt, Amt für Soziokultur, Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Umweltamt, Liegenschaftsamt, EBE, Behindertenberater.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurden der Ortsbeirat und die Bürger von Kriegenbrunn in den Planungsprozess eingebunden, Wünsche und Anträge wurden - soweit möglich - integriert.

Im Zuge der energetischen Betrachtung wurde das Gebäude so ausgebildet, dass die EnEV 2016 um ca. 40% unterschritten wird.

1. BAUGRUNDSTÜCK

1.1 Eigentumsverhältnisse

Das Grundstück bestehend aus Fl.-Nr. 65/2 und einer Teilfläche der Fl.-Nr. 65/1 befindet sich im Eigentum der Stadt Erlangen.

1.2 Stellplätze

Auf dem Baugrundstück werden 9 Stellplätze errichtet, einer davon als barrierefreier Stellplatz. Zusätzlich werden im Landschaftsschutzgebiet drei zusätzliche Stellplätze für den Einsatzfall der Feuerwehr nachgewiesen, so dass die für den Zuschuss erforderliche Anzahl von 12 Stellplätzen erfüllt ist. Die nach Stellplatzsatzung zusätzlich erforderlichen 7 Stellplätze werden abgelöst.

Es werden 28 Fahrradstellplätze vor dem Bürgerhaus und an der nördlichen Grundstücksgrenze nachgewiesen.

1.3 Lage zum Ort

Das Grundstück liegt in zentraler Lage des Ortsteils, zwei Haltestellen der Stadtbuslinie 281 sind in fußläufiger Entfernung.

1.4 Bebauung der Nachbargrundstücke

Südlich und nördlich des Baugrundstücks besteht die Nachbarbebauung aus Wohnhäusern (Nachkriegsbebauung der 50er und 80er Jahre); östlich der Erschließungsstraße sind bäuerliche Zweckbauten, unbebaute Flächen und Wohnungsbau aus den 50er Jahren vorhanden.

1.5 Bewuchs

Im nördlichen Bereich des Grundstücks können zwei schützenswerte Berg-Ahorne und eine Hainbuche erhalten werden, zwei im Baufeld befindliche Hainbuchen müssen gefällt werden. Ersatzpflanzungen sind vorgesehen.

1.6 Tragfähigkeit des Baugrunds

Der Baugrund besteht oberflächennah aus einer 1,00 bis 2,80 m dicken Auffüllung aus Kies, Sand, Schluff und Ton. Darunter befinden sich Schluffe/Tone der Deck-/Verwitterungsschicht.

Grundwasser wurde bei den Erkundungsarbeiten bis zur maximalen Endtiefe von 6,00 m unter Gelände nicht angetroffen.

PROJEKTbeschreibung ZUR ENTWURFSPLANUNG

2. ERSCHLIESSUNG

2.1 Öffentliche Erschließung

Medienversorgung (Strom/Wasser) erfolgt über die Kriegenbrunner Straße an der östlichen Grundstücksgrenze.

Die Abwasserentsorgung (Schmutzwasser) erfolgt über den Bestandskanal der auf dem Grundstück entlang der südlichen Grenze verläuft. Das Niederschlagswasser wird in den verrohrten Ortsbach eingeleitet.

Die Verkehrserschließung erfolgt über die Kriegenbrunner Straße, das Landschaftsschutzgebiet erhält eine Zufahrt (Wegerecht) über das Grundstück entlang der südlichen Grenze.

3. BAUKONSTRUKTIONEN

3010 Rohbauarbeiten

Bürgerhaus: KS-Mauerwerk, d=11,5 bis 20cm, EG und teilweise OG

3020 Beton-, Stahlbeton- und Betonerhaltungsmaßnahmen

Stahlbetonstreifenfundamente, innen/außen gedämmt; Besonderheit: Gründung der südlichen Außenwand Fahrzeughalle mittels Brunnenringen (bis auf OK der dort verlaufenden Kanalsohle) und darüber laufenden Stahlbeton-Ringbalken

Stahlbetonbodenplatte im Bürgerhaus und in der Fahrzeughalle) auf Perimeterdämmung, Besonderheit: Fußbodenheizung in Bodenplatte Fahrzeughalle integriert

Stahlbetonwände im Feuerwehrhaus und zum Teil im Bürgerhaus

Stahlbetondecken

Bereich Bürgersaal: massives Stahlbetondach

Treppe zweiläufig mit Mittelpodest als Stahlbeton-Fertigteil

3040 Zimmer- und Holzbauarbeiten

Fahrzeughalle: Nagelbrettbinder, Dachneigung 16°

Bürgerhaus (außer Bürgersaal): Stützenfreier Dachstuhl; mit Zwischensparren- und Aufsparrendämmung Dachneigung 45°

Bürgerhaus: Fassadenschalung in Lärche lasiert vertikal + horizontal,

3070 Dachdeckungsarbeiten

Bürgerhaus: Biberschwanz-Doppeldeckung

3072 Flachdachabdichtungsarbeiten

Flachdachabdichtung Dachterrasse: Betonwerksteinbelag auf Stelzlagerkonstruktion und bituminöser Abdichtung

3080 Klempnerarbeiten

Fahrzeughalle: Trapezblech Industriedach inkl. Mineralfaser-Dämmung, RAL-beschichtet

Bürgerhaus: sämtliche Bleche aus Titanzink

3090 Trockenbauarbeiten

Gipskarton-Akustikdecke in Treppenhaus, Fluren, Gruppenraum EG; restliche Räume ohne abgehängte Decke

Bürgersaal OG/Dachschräge: Gipskarton-Akustikdecke (gelocht) mit Akustikvliesauflage

3100 Putz- und Stuckarbeiten

Alle Wände mit Kalkputz, 2-lagig verputzt.

3110 Wärmedämmverbundsystem

Fahrzeughalle: WDVS Mineralfaser, Mineralischer Oberputz, gerieben, Körnung 2mm, stark getönt, Sockel gefilzt.

3130 Fliesen- und Plattenarbeiten

Fahrzeughalle: Bodenfliesen

Bürgerhaus: Treppe und Bodenfliesen in Feinsteinzeug, , Hohlkehlsokkel in Nassräumen, bodengleiche Bürstestreifenmatten im Haupteingangsbereich

3140 Estrich- und Gussasphalтарbeiten

Heizestrich d=65mm in allen Räumen; Ausnahme Fahrzeughalle

PROJEKTBECHREIBUNG ZUR ENTWURFSPLANUNG

3151 Tischlerarbeiten Fenster+Außentüren

Fensterelemente Holz-Alu Verbundfenster, 3-fach Isolierverglasung, Öffnungsflügel z.T. als geschlossene Elemente, Außentürelemente mit 2-fach-Isolierverglasung

3152 Tischlerarbeiten Innentürelemente

Innentürelemente: Holzrahmen, Sicherheitsverglasung, Stahlzargen, Brandschutzanforderung gem. Brandschutzkonzept, Türblätter: Holzwerkstoffplatten mit Massivholzanleimer, Oberfläche Schichtstoff

3160 Parkettarbeiten

Gruppenraum EG und Mehrzweckraum OG: Hochkantlamellenparkett Eiche geölt, d=23mm, Sockelprofil Holz 60/20mm abgeschrägt, weiß

3170 Rollladen- und Sonnenschutzarbeiten

Alu-Lamellen-Raffstoren-Anlagen, 80mm, schienengeführt, elektrisch gesteuert

3180 Metallbau- und Schlosserarbeiten

Fahrzeughalle: Sektionaltore wärmegeämmt, inkl. 1x Schlupftür
Fluchttreppe 2-läufig, Gitterroststufen, Zargen-/Grundkonstruktion RAL-beschichtet
Flachstahlportal Aufzug RAL-beschichtet, Stahlvordach Haupteingang, Geländer als Terrassenabsturzsicherung, Flachstahl 50/5mm: Ober-, Untergurt, Füllungsstab, RAL beschichtet
Rankdrähte für Fassadenbegrünung aus Edelstahl an der Fahrzeughalle

3185 Schließanlage

Schließanlage außen SALTO-Komponenten, innen als mechanische Schließanlage mit Gruppenschließungen

3200 Malerarbeiten

Decken-, Wandanstriche mineralisch
Treppengeländer, Stahlzargen lackiert nach RAL

3220 Gerüstarbeiten

Fassadengerüste, Raumgerüste im Feuerwehrhaus und Mehrzweckraum, Dachdeckerfangschutz am Bürgerhaus

3230 WC-Trennwandanlagen

WC-Kabinen-Konstruktionen aus Standard-Schichtstoffmaterial

4. BAUKONSTRUKTIONEN – Technische Anlagen Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro

Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen

Fall- und Sammelleitungen innerhalb des Gebäudes aus muffenlosen, schallgedämmten Kunststoffleitungen
Wasserleitungen aus Edelstahl mit Pressverbindungen
Warmwasserversorgung dezentral mit Durchlauferhitzern
Sanitäre Einrichtungsgegenstände aus weißem Porzellan, Hygieneausstattung nach GME-Standard
Stiefelwaschanlage aus kunstharzgebundenem Mineralwerkstoff mit 2 Reinigungsplätzen in der Fahrzeughalle

Wärmeversorgungsanlagen

Beheizung des Gebäudes durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe mit zweistufigem Verdichterkonzept, mit witterungsgeführter, digitaler Wärmepumpenregelung, für Außenaufstellung
Rohrleitungen aus unlegiertem Stahl mit Pressverbindungen
Stahl-Plattenheizkörper für Nebenräume, Fußbodenheizung in Aufenthaltsräumen und Fahrzeughalle

Lüftungsanlagen

Abluftanlage im Mehrzweckraum OG, Nachströmung über Fensteröffnungen
Lüftungsgerät mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung für Umkleiden, Duschen und innenliegende Räume
Abgasabsaugesystem als mitfahrende Anlage in der Fahrzeughalle

Gebäudeautomation/MSR

Regelungstechnik mit Aufschaltung auf Gebäudeleittechnik des GME

Starkstromanlagen, Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Sicherheitsbeleuchtung für Flucht- und Rettungswege, Mehrzweckraum OG und Fahrzeughalle mit Piktogrammen und Sicherheitsleuchten als Zentralbatteriesystem, Niederspannungsinstallation mit Mantelleitungen nach Anschlussleistung, Verlegung zum größten Teil unter Putz bzw. in Abhangdecken, 3 Unterverteilungen als Wand- bzw. Standschränke, Beleuchtung durch LED-Leuchten in verschiedenen Ausführungen

PROJEKTBE SCHREIBUNG ZUR ENTWURFSPLANUNG

Lichtruf- und Klingelanlagen für das Behinderten-WC

Induktive Höranlage im Mehrzweckraum OG

Automatische Hausalarmanlage mit Handdruckmeldern und akustischer Alarmierung

Strukturierte Verkabelung sowie analoge Telefonanschlüsse in Fahrzeughalle und Gruppen-/Mehrzweckraum

Außenbeleuchtung durch am Gebäude montierte Leuchten und Strahler (Fahrzeughalle)

Blitzschutz- und Erdungsanlagen

Blitzschutzanlage nach Blitzschutzklasse 3 inkl. Erdung und Potentialausgleich, Fangleitungen

Förderanlagen

Personenaufzug mit 630 kg Tragkraft (8 Personen) als behindertengerechter Aufzug

5. AUSSENANLAGEN

Befestigte Flächen: Zufahrt und Vorbereich der Fahrzeughalle mit schwerlastgeeigneter Asphaltbetondecke, Stellplätze und Zufahrten mit wasserdurchlässigem Rasenfugenpflaster, Wege mit Betonpflaster auf Splittbettung

Einsatz-Stellplätze im Landschaftsschutz mit Schotterrasen

Müllplatz mit einfacher Sichtschutzkonstruktion aus Lärchenholzlatten

Sammlung des Niederschlagswassers über Regenwasserkanäle und Revisionschächte zu einer Vorreinigungsmulde im angrenzenden Landschaftsschutzgebiet zur Einleitung in den verrohrten Ortsbach

Errichtung von 28 (12 am Zugang zum Haupteingang, 16 an der Nordseite) Fahrradstellplätzen als Anlehnbügel zur doppelseitigen Einstellung

Bepflanzung mit standortgerechten Bäumen und Gehölzen, als Übergang zum Landschaftsschutzgebiet durch Großbaumpflanzungen, im Haupteingang durch kleinkronige Bäume

Pflanzungen im Bereich Nord und Südost durch Sträucher verschiedener Größen, ergänzt mit Bodendeckern

Fassadengründung an der Südwestecke der Fahrzeughalle mit Rankgerüst, Begrünung der Stützwand Nord mit Selbstklimmern

6. KUNST AM BAU

Künstlerische Gestaltung im Innenbereich nach Abstimmung mit der Kunstkommission